

Eben Jn der stunde Schribt mier der H [franz. Ambassador Robert] Myron [=Miron]: Es werde Syn dochterman, [der a.o. franz. Ambassador] Mons. [Antoine de Valles, Sieur] de Mernil [=Du Mesnil] auch uff die angesezte 6 ohrtsche [richtig der VII kath. Orte - IX ausg. ZG und GL] Tagleistung [vom 15. bis 18. April 1624] gen Zug⁶ kommen, mit Schryben vom könig [Ludwig XIII.], dass Franzosisch saltz zu offerieren. Pitet mich Jch sölle Jm etliche verthruwte ussm [Stadt- und Amts-]Rath zeigen, denen er dess königs guote Jntention offenbahren und verthruwlich reden könne etc."

- 1) Zurlauben hatte sich bei seiner Gardekompagnie in Poitiers aufgehalten und war nun offenbar auf der Rückreise über Solothurn nach Zug, s. etwa Zurlaubiana AH 37/4.
- 2) s. SSRQ Zug I 410 Nr. 622f.
- 3) s. Zurlaubiana AH 79/10 S. 2 Mitte
- 4) Honeggers Vater, Johann **Honegger**, war am 23. Februar 1624 verstorben.
- 5) Möglicherweise eine Anspielung auf dessen nach 1624 eingegangene Ehe mit Verena **Weiss**.
- 6) s. EA V 2, 371 (Nr. 314) spez. 373 c

Original, Siegel zerbrochen

AH 142, 234-235 - Blatt 234^v und 235^r leer

187

[1622?]

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER?, BEAT II. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DER KLAGEN VON HIERONYMUS KARLI, GEN. RÖSSLI, VON BREMGARTEN]

"Roslj hat sich klagt Zug[:]

[1.] Die M.G.H. [Schultheiss und Rat von Bremgarten] sunderlichen aber herr schultheiss [Johann] **honegger** habendt Jnne uberfeldt, hate noch vill fürgehabt

[2.] Jtem herr Pfarherr [Matthias] **Meyenberg** [von Baar] habe Jmme die Mannheit genomen

[3.] Jtem Annj **schürman[n]** habe Jme ein Süplin ko[c]het alss er [am 12. Januar 1622] den Ehetag [mit Regula **Gossauer**] wellen haben, damit seige er kein man mehr.

[Zeuge?:] keuffer [=Küfer?] **burgis[s]er**

[4.] Roslj hat umb 1500 gl. an dass Gottshuss Seedorff gefordert als er noch ein biderman geachten worden. hat daruber M.G. herren ubermuot ist nit wahr gesin.